

## **Deichverband Dormagen/Zons**

### **18. öffentliche Sitzung des Erbentages**

**Sitzungstag:**

**23. Mai 2016**

**Sitzungsort:**

**Feuerwehr-Gerätehaus  
Dormagen-Zons**

**Sitzungsdauer:**

**17.15 – 19.35 Uhr**

### **Niederschrift**

**Anwesend vom Erbentag:**

Rosemarie Albrecht, Brigitte Bauers, Martin Bauers (ab 18.30 Uhr), Gerhard Beisheim, Wilfried Bordelius, Peter-Josef Claßen, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Karl Kress, Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat,

**Entschuldigt:**

Hans-Josef Berchem, Klaus Kühn, Rainer Schoo

**Anwesende stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 11**

**Anwesend vom Deichamt:**

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer, Werner Rieck

Eckhard Deneke hatte mit Mail vom 18.05.2016 seinen Rücktritt als Heimrat erklärt (siehe TOP 1).

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
  - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 18. Sitzung des Erbentages  
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Martin Bauers
  - 4.2 Niederschrift der 16. Sitzung des Erbentages
5. Berichte aus den Arbeitskreisen
6. Bericht des Deichamtes
7. Vorplanung der Deichsanierung:

Beschlüsse zu den Sanierungsvarianten im Planungsabschnitt 6 – östlicher Teil zwischen Zons und Heckhof - , und im Planungsabschnitt 4 – westlicher Teil zwischen Zons und dem Currenta Schalthaus

8. Haushalt 2016
9. Änderung der Satzung und der Veranlagungsregeln des Deichverbandes - Einbringung
10. Verschiedenes

## **Tagesordnung**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß 11 Erbentagsmitglieder und 8 Deichamtskollegen, die Besucher und 2 Pressevertreter zur 16. Erbentagsitzung herzlich willkommen.

Eckhard Deneke hat aus beruflichen Gründen das Amt als Heimrat im Deichvorstand aufgeben müssen. Hauschild bedankte sich in dessen Abwesenheit für die Arbeit, die für den Deichverband geleistet hat.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung wurde mit Email vom 06. Mai 2016 form- und fristgerecht versandt. 11 Erbentagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

### **TOP 4 Niederschriften**

#### **4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 18. Sitzung des Erbentages**

Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Martin Bauers. Da Martin Bauers erst gegen 18.30 Uhr zur Sitzung erscheint, wird turnusmäßig Wilfried Bordelius die Niederschrift unterzeichnen. Er erklärte seine Bereitschaft zur Mitunterzeichnung.

#### **4.2 Niederschrift der 16. Sitzung des Erbentages**

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert und einstimmig genehmigt.

### **TOP 5 Berichte aus den Arbeitskreisen**

#### **5.1 AK Recht und Finanzen**

Die 5. Sitzung fand am 12.04.2016, die 6. Sitzung fand am 19.05.2016 statt.

Wesentliche Tagesordnungspunkte:

- Karl Kress ist neuer Vorsitzenden des AK.
- Die Deichamtsmitglieder Franz J. Bauers und Wilfried Schellen sollen neue Mitglieder des AK werden.

**Beschluss:**

Einstimmig.

- Änderung der Satzung und der Veranlagungsregeln des Deichverbandes – Einbringung  
Hierzu liegt dem Erbentag die Vorlage 17/01 vor. Alles Weitere ist unter TOP 9 zu finden.
- Entwurf des Haushaltes 2016 – Inhalt, Verfahren und Verabschiedung  
Die Empfehlungen des Arbeitskreises Recht und Finanzen vom 18.05.2016 und die Anmerkungen des Deichgräf sind dem Erbentag per Mail am 23. April 2016 zugestellt worden.  
Der Arbeitskreis Recht und Finanzen empfiehlt, den Haushalt 2016 in der vorgelegten Fassung zu verabschieden.  
Der Arbeitskreis empfiehlt weiter, die unter TOP 8 ausgeführten Haushaltsbegleitbeschlüsse zu fassen.  
(Alles Weiteres unter TOP 8.)

## **5.2 AK Deichpflege und Ökologie**

Die 7. Sitzung fand am 12.04.2016 statt – siehe versandte Niederschrift.

Die 8. Sitzung fand am 04.05.2016 statt – Gespräch mit Vertretern der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft.

Grundsätzlich wird über Ausgleichsmaßnahmen erst am Ende der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beraten. Ziel ist es, Ausgleichflächen Stadt nah und möglichst ohne Flächenverbrauch für die Landwirte zu erwerben.

Geplant ist die Teilnahme von Vertretern der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft in einer Erbentagssitzung im Herbst oder Winter 2016.

## **5.3 AK Bau und Planung**

Die 7. Sitzung fand am 12.04.2016 statt.

Die 8. Sitzung fand am 06.04.2016 statt.

Die 9. Sitzung fand am 18.05.2016 statt.

Ausführungen hierzu unter TOP 7

## **TOP 6 Bericht des Deichamtes**

### **6.1 Deichgräf**

- **31.03.2016**  
Installation einer neuen Elektroanlage in der Deichzentrale  
Diese ist inzwischen abgeschlossen. Sie war dringend erforderlich, um einerseits den Blitzschutz herzustellen und andererseits die Voraussetzungen für den ordnungsgemäßen Betrieb der neuen IT-Anlage zu schaffen.
- **12.04.2016**  
Installation einer neuen IT-Anlage in der Deichzentrale  
Die bisherige, völlig überalterte Anlage wurde komplett ausgetauscht; ebenso ist ein neuer DIN A3-Drucker installiert worden.
- **14.04.2016**  
Besprechung und Ortsbegehung mit Vertretern des Deichverbandes Uedesheim  
Der Übergang zwischen den Verbandsgebieten wurde, insbesondere die Handlungsweise an der B9 für den Hochwasserfall, besprochen und die nötigen Absprachen getroffen. Interesse besteht seitens des Nachverbandes, den Deich ebenso mit Schafen zu beweiden.  
**Beschlussvorschlag:**  
Der Erbentag beauftragt das Deichamt, gemeinsam mit dem Deichverband Uedesheim eine Übung zum Aufbau des Deichtores 30 trotz der damit verbundenen Widrigkeiten durchzuführen.  
**Beschluss:**  
Einstimmig
- **16.04.2016**  
Vorstellung der Alarmpläne  
Anwesend: 7 Mitglieder des Deichamtes, ein Erbentagsmitglied hat sich entschuldigt  
Überarbeitete Pläne werden in der 19. ETS ausgehändigt
- **19.05.2016**  
Deichschau  
Es wurde seitens der Bezirksregierung ein gutes Ergebnis konstatiert, da bemerkenswert wenige und nur eher unbedeutende Mängel zu beanstanden waren.

## 6.2 Bericht des stellvertr. Deichgräf

- **19.04.2016**  
2. Anwohnergemeinschaft Unterstraße zur Absturzsicherung  
Ergebnis: Landseitig vor der Mauer wird ein Doppelstabmattenzaun in einer Höhe von 90 cm mobil in Kunststofffüßen eingestellt. Über die Lieferung und Montage liegt ein Angebot der Firma „Schlosser MSB“ über 7.000 Euro vor; darin enthalten sind 4.200 Euro Materialkosten. Die Gesamtsumme liegt ca. 1000 Euro unter der von Bauern kalkulierten.

Damit wird der vom Erbtag genehmigte Betrag deutlich unterschritten.  
Bauers, Aschenbruck und Rieck werden die Absturzsicherung in Eigenleistung montieren und dadurch Einsparungen von ca. 2.400 bis 2.600 Euro erzielen.

### 6.3 Bericht des Geschäftsführers

- Intensivierung der Arbeit der Geschäftsstelle

Um die Notwendigkeit der zahlreichen Veränderungen nachvollziehen zu können, muss man, wenn auch teilweise schon hier an Ort und Stelle geschehen, auf die Vergangenheit zurückgreifen dürfen, mit anderen Worten auf das, was in der Geschäftsstelle vorgefunden wurde.

„Ich kann Ihnen nicht ersparen, wesentliche **FAKTEN** noch einmal zu benennen.

#### Die Probleme:

- Eine Hardware, die heutigen Anforderungen in keiner Weise mehr entsprach.
- Notwendige Komponenten (z.B. Laptop zur Power-Point- Präsentation) fehlten völlig.
- Ein Programm zur Mitgliederverwaltung, das in jeder Hinsicht völlig unzureichend ist
- Ein desolater Datenbestand; Änderungen nicht im Deichprogramm eingepflegt. Ein Beispiel von vielen: Gebührenbescheide konnten den Empfänger nicht erreichen, wenn dieser eine neue Mail-Adresse hatte, diese im Programm aber nicht eingepflegt war.
- Büroarbeiten nicht strukturiert
- Eine nicht nachvollziehbare Aktenführung
- Gebührenbescheide im Querformat und aufwendige Falt- und Kuvertieraktionen mit hohem Personaleinsatz über Wochen

#### Was folgt daraus?

- Die korrekte Bearbeitung aller Bürovorgänge war und ist sehr Zeit aufwendig und ist mit den geplanten Bürostunden nicht leistbar.
- Die Vorbereitung des Haushaltentwurfes 2016 auf belastbarer Zahlengrundlage war äußerst schwierig und zeitintensiv, mit anderen Worten: vor der Einbringung heute war das Vorhaben nicht umsetzbar
- Mindereinnahmen über mehrere Jahre

#### Konsequenzen / Die heutige Situation:

- Die komplette EDV ist erneuert und auf einem Stand von 2016; vorausgehen musste die Komplettüberarbeitung der Elektroinstallation incl. des erforderlichen Blitzschutzes, den es einfach nicht gab
- Die gesamte Büroorganisation ist umstrukturiert worden
- Die Anzahl der Bürostunden ist erhöht worden
- Umstellung der Gebührenbescheide auf ein anderes Format“

### 6.4 Bericht der Technischen Heimräte

- Hochwasserschutz-Übung am 19.03.2016

Aus Anlass der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2016 werden die nachstehenden Arbeiten der Technischen Heimräte dargestellt:

- In der Lagerhalle: Boxen, Deichwände und Schrauben reinigen sowie Gewinde nachschneiden, Alu-Leisten an den Stützen der Wände befestigen
- Vor Ort: Schraublöcher der Deichwände reinigen und Gewinde nachschneiden; diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
- Überwachung, Wartung und Pflege der Absperrpfosten und Schilder, z. B. Erdlöcher graben, Pfähle in Beton einsetzen, Schilder erneuern
- Sämtliche technischen Arbeiten in der Deichzentrale erledigen (soweit nicht Fachhandwerker benötigt werden wie bei Alarmanlage oder Heizung), Gebäude- und Grundstücks-pflege z. B. Außenlager und Werkstatt
- Möbeltransporte durchführen
- Alarmpläne fertigen und überarbeiten
- Überwachung und Begleitung der Schafsbeweidung, z. B. durch Ortsbegehungen oder in Terminen oder durch Nachsaat von Gräsern

Wesentliche Anteile diese Arbeiten wurden früher nicht erledigt, andere Arbeiten wurden eingekauft. Ein Vergleich zeigt: gegenüber der früheren Praxis leisten die Technischen Heimräte mehr für weniger Geld.

## 6.5 Bericht des Heimrates Plümmer

- **06.04.2016**

Der D&O Versicherungsvertrag ist unterzeichnet .

Konditionen / Versicherungssummen: 2.000.000 € pro Fall / 4.000.000 € pro Jahr

Prämie: 2.300 € pro Jahr; die Vorgabe des Erbentages (max. 3.000 € pro Jahr) wird eingehalten.

Damit sind die Risiken der ehrenamtlichen Arbeit im Deichvorstand nun versichert.

Der Erbentag hat sich von der Notwendigkeit dieser Versicherung überzeugen lassen und eine haftungsrechtliche Last von den ehrenamtlichen Schultern genommen. Dafür dankt Plümmer den Mitgliedern des Erbentages im Namen aller Vorstandsmitglieder.

- **11.04.2016**

Der Versicherungsvertrag zur Betriebshaftpflicht ist unterzeichnet.

Versicherungssumme: 5.000.000 €; Prämie: 1.102 € pro Jahr

Die Vorgabe des Erbentages (max. 1.488 € pro Jahr) wird eingehalten.

## TOP 7 Vorplanung der Deichsanierung:

Beschlüsse zu den Sanierungsvarianten im

Planungsabschnitt 6 – östlicher Teil zwischen Zons und Heckhof – und

Planungsabschnitt 4 – westlicher Teil zwischen Zons und dem Currenta Stationsgebäude

## **Planungsabschnitt 6 – östlicher Teil (zwischen Zons und Heckhof)**

Dipl.-Ing. Hahn, der Projektleiter der ARGE, erläutert in seinem einleitenden Vortrag die wesentlichen Eigenschaften der verschiedenen, noch in der Diskussion befindlichen Varianten. Auf diesem Streckenabschnitt sind Fehlhöhen zwischen 0,33 und 1,81m (Heckhof) auszugleichen. Daran schließt sich eine intensive Diskussion der Erbentagsmitglieder mit Herrn Hahn wie auch untereinander an.

- **Variante: Neubau Dreizonendeich**

Entgegen der Empfehlung der ARGE bleibt man bei den bisherigen Überlegungen, die Baumaßnahme nicht als Dreizonendeich (Baukosten: 4.762.994,04 €) auszuführen, da hierdurch erhebliche Beeinträchtigungen auf die Landwirte zukommen. Nicht nur die Flächen, die dauerhaft in den Besitz des Deichverbandes übernommen werden müssten (ca. 10.000 Quadratmeter), sondern auch die Flächen, die während der Baumaßnahme als Arbeitsflächen genutzt werden müssten, führten zu erheblichem Verdienstausschlag, der vom Deichverband ausgeglichen werden müsste. Die Kosten und die Dauerfolgen für die Landwirte müssen bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

- **Variante: freistehende Spundwand mit Gabionen-Verkleidung**

Die Kostenermittlung für die Variante 6.8 (6.826.775,34 €) wird von Bauern angezweifelt; insbesondere die Summe von 1.221.422,00 € für die Gabionen sei viel zu hoch. Außerdem sei zu berücksichtigen, dass diese Variante ohne zusätzlichen Flächenverbrauch auskomme und die Spundwand von der Deich-/Oberstraße aus eingebaut werde.

- **Variante: freistehende Spundwand ohne Verkleidung**

Während eines Gespräches mit den betroffenen Landwirten und Grundstückseigentümern entlang dieses Planungsabschnittes am 25.04.2016 ist die neue Variante „freistehende Spundwand“ entstanden. Die Kosten hierfür betragen 5.763.093,84 €.

Der östliche Teil des Planungsabschnittes 6 wird aus landwirtschaftlicher Sicht als der am schwierigsten zu entscheidende Abschnitt der Deichsanierung angesehen. Deshalb bedarf es hier eines besonders sorgfältigen Planungs- und Entscheidungsverfahrens. Dazu empfiehlt der Arbeitskreis dem Erbentag einstimmig folgende Schritte.

Als Ergebnis der o.g. AK-Sitzungen und nach dem Gespräch mit den Landwirten und Grundstückseigentümern am 25.04.2016 empfiehlt der Arbeitskreis dem Erbentag einstimmig folgende Variante zur Deichsanierung:

**Beschlussvorschlag:**

- eine in den Deich eingestellte Spundwand, die aus dem sie umgebenden Erdreich in
- einer Höhe bis zu 1 m herausragt
- Breite der Deichkrone unter 3 m,
- Böschungswinkel 1 : 3,5 ,

- Trassenführung mit möglichst geringer zusätzlicher Inanspruchnahme von Land,
- Einbau der Spundwand von der vorhandenen Deich-/Oberstraße aus, um Umlagerungen von Erdmassen und Baukosten zu sparen.

Diese Variante lässt sich während des gesamten Jahres durchführen, da man keine Rücksicht auf eine Hochwassersituation nehmen müsse.

**Beschluss:**

Der Erbentag beschließt einstimmig ohne Enthaltung, dass der Deich im Planungsabschnitt 6 – östlicher Teil (zwischen Zons und Heckhof) durch eine freistehende Spundwand ohne Verkleidung (wie hier dargestellt) saniert werden soll.

**Planungsabschnitt 4 – westlicher Teil zwischen Zons und dem Currenta Stationsgebäude**

**Beschlussvorschlag:**

Der Arbeitskreis empfiehlt zur Deichsanierung einstimmig die Variante mit Dreizonen-Erddeich im Wesentlichen in der bisherigen Trasse.

**Beschluss:**

Der Erbentag beschließt diese Sanierungsvariante einstimmig ohne Enthaltungen.

**TOP 8 Haushalt 2016**

**Beschlussvorschlag:**

Der Arbeitskreis Recht und Finanzen empfiehlt dem Erbentag mit einstimmigem Beschluss vom 18.05.2016, den Haushalt 2016 in der vorgelegten Fassung zu verabschieden.

**Beschluss:**

Der Erbentag beschließt den Haushalt 2016 einstimmig ohne Enthaltungen.

Des Weiteren empfiehlt der Arbeitskreis Recht und Finanzen mit einstimmigem Beschluss, folgende **Haushaltsbegleitbeschlüsse** zu fassen:

**8.1 Einbeziehung von Anlagen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Erbentag beauftragt den Arbeitskreis Recht und Finanzen sowie das Deichamt, eine Änderung der Satzung des Deichverbandes und der Veranlagungsregeln als Teil der Satzung zu entwerfen mit dem Ziel, bauliche, technische und sonstige Anlagen, die einen Nutzen aus der Hochwassersicherheit durch die Deichanlagen des Deichverbandes ziehen, für die aber auf der Grundlage der bisher geltenden Veranlagungsregeln keine Deichgebühren entrichtet werden müssen, zur Verbesserung der Gebührengerechtigkeit in die Veranlagung der Deichgebühren einzubeziehen.

**Beschluss:**

Einstimmig ohne Enthaltungen.

**8.2 Einführung einer neuen Software**



Der Erbentag beauftragt das Deichamt, nach der Versendung der Gebührenbescheide 2016 eine neue Software zu beschaffen und zu installieren, die folgende Funktionen erfüllen kann:

- Mitgliederverwaltung
- Berechnung, Bescheidung und Überwachung der Deichgebühren auf der Grundlage des Grundsteuermessbetrages als Berechnungsmaßstab
- Planung, Überwachung und Steuerung des Haushaltes
- Buchhaltung, Buchführung

**Beschluss:**

Einstimmig ohne Enthaltungen

### **8.3 Höhere Aufwandsentschädigung für die Technischen Heimräte**

**Beschlussvorschlag:**

Im Hinblick auf die Arbeitsleistungen der Technischen Heimräte und die durch diese Leistungen eingesparten, nun nicht mehr entstehenden Kosten für die Erledigung von Aufgaben des Deichverbandes wird die monatliche Aufwandsentschädigung der Technischen Heimräte ab dem 01.06.2016 um 100 € pro Monat auf dann 250 € pro Monat erhöht.

**Beschluss:**

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 1

### **TOP 9 Änderung der Satzung und der Veranlagungsregeln des Deichverbandes - Einbringung**

- Vorlage 17/01 vom 21.04.2016

**Beschlussvorschlag:**

Der Erbentag bittet den Arbeitskreis Recht und Finanzen und das Deichamt, den Entwurf einer Satzungsänderung vorzulegen. Diese Satzungsänderung soll in einem ersten Schritt die Grundlage legen, um die Gebührengerechtigkeit weiter zu verbessern und Reformen für die Deichverbandspraxis festzuschreiben.

Die ausführliche Begründung ist der o.g. Vorlage zu entnehmen.

**Beschluss:**

Einstimmig ohne Enthaltungen

### **Ausdehnung des Verbandsgebietes des Deichverbandes**

**Anlass:**

Nach der aktuellen Satzung des DV und seiner Geschäftsordnung muss der Erbentag jährlich die amtlichen Katasterauszüge, Verbandspläne und Berechnungsgrundlagen kontrollieren und ggf. Änderungen einarbeiten.

Die Feststellung neuer Eckdaten und Bemessungswerte erfolgt auf der Grundlage der neuen topographischen Karte der Stadt Dormagen, des neuen FNP (LEP) und einer wahrscheinlichen Überströmung aller ungeschützten Flächen ohne einen Deichschutz.

### **Grundlagen:**

- Verzeichnis der Eigentümer/Mitgliederverzeichnis
- aktuelle Satzung/neuer Satzungsentwurf
- bisherige Veranlagungsregeln
- Entwurf der neuen Veranlagungsregeln
- HHP des laufenden HH-Jahres
- HHP-Entwurf für das kommende HHJ
- Kartenmaterial

### **Finanzierung:**

Die Kosten sowohl der Deichunterhaltung als auch die einer Deichsanierung sind auf diejenigen umzulegen, die davon einen Vorteil haben, also auf alle Eigentümer der überflutungsgefährdeten und deichgeschützten Grundstücke. Da der Hochwasserschutz wegen der immensen volkswirtschaftlichen Auswirkungen, die Hochwasserschäden nach sich ziehen, auch im Interesse des Landes und des Bundes liegt, werden Deichbau und die Sanierung z.Zt. bis zu etwa 80% vom Land getragen. Nur die verbleibenden 20% der Kosten der Deichsanierung sind von den Verbandsmitgliedern nach dem Vorteilsprinzip zu tragen.

Das heißt, dass diejenigen, die direkt oder indirekt (z.B. Insellage, Rückstau, Wasserabfluss) einen Vorteil von den Hochwasserschutzanlagen haben, nach der Beitragsordnung des Deichverbandes die jährlichen Verbandsaufwendungen decken müssen. Berechnungsgrundlage ist der jeweilige ungekürzte Grundsteuermessbetrag (ggf. Ersatzwerte nach dem NRW-Bewertungsgesetz) und die Wertigkeit der Einzelanlagen und Straßen. Unterschiedliche Wertigkeit: Im Vergleich zu den Nachbarkommunen werden derzeit vom DV Dormagen-Zons zu niedrige Beiträge erhoben; so veranlagt die Stadt Neuss die Straßen ca. 10-fach höher: 60€ zu 5,80€.

### **Verbandsgebiet:**

Das Verbandsgebiet des Deichverbandes umfasst alle Grundstücke, die von der Aufgabenerledigung des Verbandes einen Vorteil haben. Dieser Vorteil kann darin liegen, dass das Grundstück vor Hochwasser geschützt wird oder dass das auf das Grundstück fallende Regenwasser schadlos abgeführt wird.

Der Begriff des Vorteils ist abstrakt zu verstehen und in der folgenden Folie kartographisch dargestellt. Danach kann das Vorteilsgebiet fast das gesamte Dormagener Stadtgebiet umfassen. Steigt das Hochwasser, dann steigt auch das Grundwasser (Grundhochwasser/Kölner Argument).

Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit werden alle Insellagen - höher als 42 m über N.N. - nur mit 20% der Kostenanteile herangezogen.

Derzeit werden ca. 35% Einwohner der Stadt Dormagen = ca. 5.000 Mitglieder des Deichverbandes geschützt; Ziel ist es, 60% und damit ca. 28.000 Einwohner der Stadt Dorma-

gen in die Berechnung einzubeziehen, da alle Schutzwerte anzurechnen sind. Diese belaufen sich auf ca. 1,6 bis 2,4 Milliarden Euro.

**Beschlussvorschlag:**

Der Erbentag beauftragt den Arbeitskreis Recht und Finanzen und das Deichamt des Weiteren, auf der Grundlage eine Änderung der Satzung vorzubereiten mit den weiteren Zielen

1. Umstellung der Gebührenberechnung auf den Grundsteuermessbetrag und Ersatzwerte.
2. Erweiterung des Verbandsgebietes auf die gesamte Stadt Dormagen.

**Beschluss:**

Einstimmig ohne Enthaltungen

**TOP 10 Verschiedenes**

Weil der Termin 23.06.2016 einige Terminprobleme auslöst, wird der der Termin der 19. Sitzung des Erbentages auf Donnerstag, den 30.06.2016 zu den üblichen Zeiten festgelegt.

**Ende der Sitzung: 19.35 Uhr**

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer

gez. Bordelius, Mitglied des Erbentages